Fünftes Kapitel.

Der Versucher.

Es mochte in der zwölften Stunde derselben Nacht sein, da huschte eine Gestalt mit leichten flüchtigen Schritten über den Corridor, welcher zu Mr. Wilson's Schlafzimmer führte, und pochte leise an die Thür desselben.

„Wer ist da?" fragte der Pflanzer von innen.

„Gut, daß du noch wach bist," lautete die Antwort, die mit gedämpfter Stimme gegeben wurde. „Mach auf! Ich bin es, dein alter Freund Solms! Ich habe dir eine wichtige Mittheilung zu machen."

„Verschieb' es auf Morgen," antwortete Mr. Wilson unwirsch. „Ich bin müde."

„Unsinn, Unsinn!" rief Solms zurück. „Oeffne auf der Stelle, oder ich mach' einen Spektakel, daß man's im ganzen Hause hören soll! Aufgemacht! Sogleich!"

Wilson ließ sich, wie gewöhnlich, von dem Bösewichte einschüchtern. Er stand auf, warf einen leichten Anzug über und schloß die Thür auf. Solms drängte sich hastig in das Zimmer und verriegelte sogleich die Thür wieder. Dann warf er sich in einen Armsessel und winkte Mr. Wilson, auf einem anderen, im Fensterbogen ihm gegenüber, Platz zu nehmen. Mr. Wilson gehorchte. Stumm saßen die Beiden eine Zeitlang da, während der helle Vollmondschein durch das Fenster drang und jede andere Beleuchtung überflüssig machte. Mr. Wilson sah bleich und abgespannt aus, wie gewöhnlich; Solms war sehr aufgeregt, seine Augen funkelten wild und er athmete schwer.

Das lange Schweigen schien endlich Mr. Wilson peinlich zu werden. Er nahm das Wort und fragte:

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00059200